Das neue Erlebnis namens Heimat

SUDETENDEUTSCHES
MUSEUM

Entdecken Sie die Vielfalt dieser Volksgruppe! Das Sudetendeutsche Museum in München regt dazu an, den Begriff „Heimat" neu zu erleben.

Das Erlebnis Heimat

Im Museumsneubau am Isarhochufer ist auf fünf Ebenen die Geschichte der historischen böhmischen Länder seit dem 12. Jahrhundert ausgestellt. Rund **900 Exponate** auf **1.200 Quadratmetern** in zentraler Lage Münchens präsentieren eine ansprechende Ausstellung über die Geschichte und Kultur der Sudetendeutschen.

Die ehemaligen Siedlungsgebiete der Sudetendeutschen – Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien – liegen überwiegend in den Grenzregionen der heutigen Tschechischen Republik.

Die Dauerausstellung erzählt eine dramatische Geschichte mit vielen Höhe- und Tiefpunkten. Die Objekte, Texte und Multimedia-Stationen zeigen zunächst das weitgehend friedliche Zusammenleben der Deutschen, Tschechen und Juden.

Nationalismus und Nationalsozialismus zerstörten aber diese kulturelle Gemeinschaft und die gemeinsame Heimat dieser Volksgruppen. Entrechtung und Gewalt waren die Folge. Zirka drei Millionen Sudetendeutsche wurden vertrieben und bauten sich eine neue Heimat auf. Heute begegnen sich Sudetendeutsche, Tschechen und Juden mehr und mehr **in Frieden und Freundschaft** – im Herzen Europas.

»...nichts Geringeres und nichts Größeres als

Erlebnis auf fünf Ebenen

Die Geschichte der Sudetendeutschen spiegelt sich in der Dauerausstellung des Museums wider. Die Besucherinnen und Besucher durchlaufen hier fünf Ebenen.

1

Heimat und Glaube

– behandelt die vielfältigen Heimatlandschaften und Traditionen der Sudetendeutschen

4

Verlust und Vertreibung

– vermittelt die massenweisen Vertreibungen der Sudetendeutschen im Anschluss an den Zweiten Weltkrieg

das Erlebnis namens Heimat…« Václav Havel, 1997

Wirtschaft und Kultur

– zeigt die Bandbreite der sudetendeutschen Wirtschaftsproduktion vom Böhmerland-Motorrad über die Thonet-Möbel bis zum Pilsner Bier auf

2

Nationalismus und Nationalstaat

– thematisiert das „Auseinanderleben" zweier Völker, den wachsenden Nationalismus auf beiden Seiten und den „Anschluss" an das Deutsche Reich

3

Nachkriegszeit und Neubeginn

– schildert den Aufbau einer neuen Existenz, einer Erinnerungskultur und der Annäherung zwischen Tschechen und Deutschen

5

Museumspädagogik

Anhand ausgewählter Objekte und Themen sowie vielfältiger und altersgerechter Vermittlungsmethoden erhalten Schülerinnen und Schüler sowie Kinder und Familien einen spannenden Einblick in die facettenreiche Geschichte der Sudetendeutschen.

Barrierefreiheit

Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Es bietet taktile Leitspuren, Tast- und Hörstationen. Die Museumstexte werden zum Hören und in deutscher Gebärdensprache angeboten.

Öffnungszeiten

Täglich außer montags von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, letzter Einlass 17:30 Uhr. Geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember, 1. Januar sowie am Karfreitag.

Eintrittspreise

Erwachsene ab 26 Jahren	**5,00 Euro**
Ermäßigt*	**3,50 Euro**
Sonntagseintritt	**1,00 Euro**
Gruppen ab 15 Personen	pro Person **3,50 Euro**
Führungen mind. 15 Personen	pro Person **5,00 Euro**

Freier Eintritt
Kinder bis 18 Jahre, Schulklassen, Studenten bis 26 Jahre, Inhaber der Museumsbund- oder ICOM-Karte

* Junge Erwachsene bis 26 Jahre, Senioren über 65 Jahre, Menschen mit Schwerbehinderung, Teilnehmende am Freiwilligen Wehrdienst (FWD)

Anschrift und Kontakt

Sudetendeutsches Museum
Hochstraße 10 | D-81669 München

Telefon: +49 (0) 89 480003-37
Allgemeine Anfragen: info@sudetendeutsches-museum.de
Gruppen-, Führungs- und Veranstaltungsanmeldungen:
anmeldung@sudetendeutsches-museum.de

Weitere Informationen unter:
www.sudetendeutsches-museum.de

Scan mich!

Anfahrt

Mit der S-Bahn: Auf der Stammstrecke mit allen Linien bis zur Haltestelle Rosenheimer Platz, Ausgang Gasteig/Muffathalle/Hochstraße

Mit der Straßenbahn: Tram-Linie 25, Haltestelle Rosenheimer Platz

Mit dem PKW: Parkmöglichkeiten in der Gasteig-Parkgarage und dem Parkhaus am Holiday Inn / Motorama (gebührenpflichtig)

Fotos: Sudetendeutsches Museum (Mielcarek, Schimpfhauser, Holzherr)

SUDETENDEUTSCHE STIFTUNG

Trägerin und Betreiberin des Sudetendeutschen Museums: Sudetendeutsche Stiftung, Hochstraße 8, 81669 München

Das Sudetendeutsche Museum wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Design: www.pixlscript.de